

## Pressemitteilung

# Swiss Re erzielt 1 57 Mio. USD Gewinn im ersten Halbjahr 2022 dank Profit von 405 Mio. USD im zweiten Quartal

*Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR*

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 316 Mio. USD Gewinn im ersten Halbjahr 2022; Schaden-Kosten-Satz von 98,5% und normalisierter<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von 95,8%**
- **Erfolgreiche Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re; Preissteigerung von 12%**
- **Life and Health Reinsurance (L&H Re) verzeichnet 2 Mio. USD Gewinn im ersten Halbjahr 2022; im zweiten Quartal kräftiger Gewinn von 232 Mio. USD**
- **Corporate Solutions erzielt 220 Mio. USD Gewinn im ersten Halbjahr 2022; Schaden-Kosten-Satz von 93,2%**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 1,2% im ersten Halbjahr 2022 aufgrund negativer Auswirkungen von Marktbewertungen auf Aktienanlagen**
- **Sehr starke Kapitalausstattung; SST-Quote der Gruppe oberhalb der Zielspanne von 200–250%**

**Zürich, 29. Juli 2022 – Swiss Re ist im zweiten Quartal 2022 mit einem Profit von 405 Mio. USD in die Gewinnzone zurückgekehrt. Nachdem das erste Quartal von den negativen Auswirkungen des Finanzmarktabschwungs, der COVID-19-Pandemie und Rückstellungen für den Krieg in der Ukraine geprägt war, ergab sich somit für das erste Halbjahr 2022 ein Gewinn von 157 Mio. USD.**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Nach einem schwierigen Start ins Jahr ist Swiss Re im zweiten Quartal in die Gewinnzone zurückgekehrt. Gestützt wurde dies durch die Ertragsstärke von Life & Health Reinsurance und Corporate Solutions sowie eine robuste Underwriting-Performance bei Property & Casualty Reinsurance.»

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Steigende Zinssätze sind eindeutig positiv für den Rück-/Versicherungssektor, und wir beginnen, diesen Effekt in unserer Umlaufrendite zu sehen. Im Hinblick auf die Entwicklung der Inflation bleiben wir weiterhin wachsam und ergreifen geeignete Massnahmen, einschliesslich einer Erhöhung der Preise für Neugeschäfte und der damit verbundenen Schadenannahmen.»

### Media Relations

Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

New York  
Telefon +1 914 828 6511

Singapur  
Telefon +65 6232 3302

### Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 43 285 2121

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
[@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe)

### Zusätzliche Information

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf [www.swissre.com/media](http://www.swissre.com/media)

### **Deutlich verbessertes Ergebnis der Gruppe im zweiten Quartal trotz anhaltender Herausforderungen an den Finanzmärkten**

Swiss Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von 1 57 Mio. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 1,6%, nach einem Gewinn von 1,0 Mrd. USD und einer ROE von 8,2% im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf deutlich gesunkene Anlageergebnisse sowie auf Rückstellungen für den Ukrainekrieg im ersten Quartal zurückzuführen.

Nachdem Swiss Re für mögliche Auswirkungen des Ukrainekriegs im ersten Quartal Rückstellungen in Höhe von 283 Mio. USD gebildet hatte, wurden diese im zweiten Quartal nicht aufgestockt.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen um 1,9% auf 21,2 Mrd. USD in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 gegenüber 20,8 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2021. Das Wachstum wurde durch ungünstige Wechselkursentwicklungen beeinträchtigt; bei stabilen Wechselkursen hätte der Zuwachs der verdienten Nettoprämien 5,1% betragen.

Die Umlaufrendite von Swiss Re stieg im ersten Halbjahr 2022 auf 2,3%, im Vergleich zu 2,2% im Gesamtjahr 2021, was gezielten Reinvestitionen bei steigenden Zinsen zu verdanken war. Bei festverzinslichen Wertschriften stieg die Reinvestitionsrendite im zweiten Quartal 2022 deutlich auf 3,1% gegenüber 0,9% im Gesamtjahr 2021. Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 1,2% im ersten Halbjahr 2022 wurde durch Marktbewertungsverluste bei Aktienanlagen (nach Abzug von Sicherungsgeschäften) in Höhe von etwa 0,4 Mrd. USD sowie geringe Abschreibungen in Höhe von 50 Mio. USD, unter anderem bei Russland-bezogenen Engagements, geschmälert.

Die Kapitalausstattung von Swiss Re blieb weiterhin sehr stark, und die SST-Quote der Gruppe lag oberhalb der Zielspanne von 200–250%.

### **Technische Underwriting-Performance von P&C Re bleibt robust**

P&C Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von 316 Mio. USD, verglichen mit 1,3 Mrd. USD<sup>2</sup> im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis spiegelt die robuste technische Underwriting-Performance des Geschäfts wider, der wesentlich tiefere Anlageergebnisse und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg in Höhe von 1 54 Mio. USD im ersten Quartal gegenüberstehen.

P&C Re absorbierte im Berichtszeitraum Grossschäden infolge von Naturkatastrophen in Höhe von 938 Mio. USD. Diese standen vor allem im Zusammenhang mit Überschwemmungen in Australien und Südafrika, Stürmen in Europa im Februar sowie einer Reihe von Hagelstürmen in Frankreich im Juni. Die Gesamtschäden lagen 0,27 Mrd. USD über den Erwartungen für Grossschäden aus Naturkatastrophen in der ersten Jahreshälfte. Allerdings hat P&C Re für das restliche Jahr 2022 1,2 Mrd. USD des gesamten Naturkatastrophenbudgets von 1,9 Mrd. USD eingeplant.

Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich geringfügig auf 10,6 Mrd. USD. Der Anstieg war vor allem auf Volumen- und Preissteigerungen zurückzuführen, denen jedoch ungünstige Wechselkursentwicklungen gegenüberstanden. Bei stabilen Wechselkursen wären die verdienten Nettoprämien um 3,6% gestiegen.

Der Schaden-Kosten-Satz lag im ersten Halbjahr 2022 bei 98,5%. Auf normalisierter Basis betrug der Schaden-Kosten-Satz 95,8%, wovon 1,5 Prozentpunkte auf die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg entfallen. Für die zweite Jahreshälfte dürfte der normalisierte Schaden-Kosten-Satz tiefer ausfallen, da die Gruppe den Grossteil ihrer Naturkatastrophenprämien im dritten und vierten Quartal verdient. P&C Re konzentriert sich weiterhin darauf, den für das Gesamtjahr angestrebten normalisierten Schaden-Kosten-Satz von unter 94% zu erreichen.

#### **Erfolgreiche Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re**

P&C Re erneuerte per 1. Juli 2022 Verträge mit einem Prämienvolumen von 4,8 Mrd. USD und erzielte eine Preiserhöhung von 12% in dieser Erneuerungsrunde. Dies gleicht die höheren Schadenannahmen vollständig aus, die eine klare Sicht auf die Inflation und andere Veränderungen des Risikos widerspiegeln. Seit Jahresbeginn hat P&C Re ein Wachstum des Vertragsprämienvolumens von 3% und eine Preiserhöhung von 6% erzielt, wobei sich das Geschäftssegment auf profitables Wachstum im Naturkatastrophengeschäft sowie Spezialversicherungssparten fokussierte.

#### **L&H Re kehrt im zweiten Quartal zur Profitabilität zurück**

L&H Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von 2 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 129 Mio. USD<sup>2</sup> im ersten Halbjahr 2021. Dank des starken Rückgangs der Todesfälle durch COVID-19 erzielte L&H Re mit 232 Mio. USD im zweiten Quartal wieder einen kräftigen Gewinn, der die zugrunde liegende Ertragsstärke dieses Geschäfts untermauert.

Im gesamten Halbjahr beliefen sich die COVID-19-Schäden auf 540 Mio. USD, wobei die überwiegende Mehrheit im ersten Quartal verbucht wurde.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen sanken im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig von 7,6 Mrd. USD auf 7,5 Mrd. USD, was vor allem auf ungünstige Wechselkursentwicklungen zurückzuführen ist. Bei stabilen Wechselkursen wären die verdienten Nettoprämien um 2,8% gestiegen.

L&H Re strebt für 2022 weiterhin einen Gewinn von rund 300 Mio. USD an.

#### **Corporate Solutions liefert weiterhin starke Ergebnisse**

Corporate Solutions erzielte im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von 220 Mio. USD, verglichen mit 262 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Dieses Ergebnis gelang trotz Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg im ersten Quartal, einer im Vergleich zum ersten Halbjahr

2021 weniger günstigen Entwicklung früherer Jahre sowie tieferer Erträge aus Kapitalanlagen.

Die Grossschäden im ersten Halbjahr 2022 waren insgesamt ähnlich hoch wie im Vorjahreszeitraum. Die Man-made-Grossschäden waren mit 1 65 Mio. USD höher als im Vorjahreszeitraum, was die Rückstellungen in Höhe von 1 29 Mio. USD für den Ukrainekrieg im ersten Quartal widerspiegelt, während die Grossschäden infolge von Naturkatastrophen im Berichtszeitraum mit 1 02 Mio. USD geringer ausfielen.

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 12,8% auf 2,9 Mrd. USD, was auf die kontinuierliche Realisierung von bereits erzielten Preiserhöhungen und das Wachstum des Neugeschäfts in den ausgewählten Zielpartefeuilles zurückzuführen ist. Bei stabilen Wechselkursen wären die verdienten Nettoprämien um 17,2% gestiegen.

Mit einem Schaden-Kosten-Satz von 93,2% für das erste Halbjahr 2022 ist Corporate Solutions auf Kurs, das Jahresziel von weniger als 95% zu erreichen.

Die Geschäftseinheit hat den Verkauf ihrer Lebensversicherungstochter Elips Life AG an Swiss Life International am 1. Juli 2022 erfolgreich abgeschlossen. Der Pro forma-Schaden-Kosten-Satz<sup>3</sup> der Geschäftseinheit, ohne das veräusserte Geschäft, lag im ersten Halbjahr 2022 bei 90,9%.

### **Wachstumsdynamik bei iptiQ hält an**

Die gebuchten Bruttoprämien für das Kerngeschäft von iptiQ stiegen um 37% von 333 Mio. USD im Vorjahreszeitraum auf 455 Mio. USD im ersten Halbjahr 2022. iptiQ hatte Ende Juni 2022 über 2 Millionen Policen im Bestand.

### **Ausblick**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Dank der Massnahmen, die wir in den letzten Jahren ergriffen haben, sind alle unsere Geschäftsbereiche gut aufgestellt und darauf fokussiert, ihre Segmentziele für das Jahr zu erreichen. Die Erreichung der Gruppenziele hängt in hohem Masse von der Entwicklung der Finanzmärkte und der Grossschäden im zweiten Halbjahr 2022 ab. Unsere sehr starke Kapitalausstattung und unsere ausgezeichnete Kundenbasis erlauben es uns, weitere profitable Wachstumschancen in einem günstigen Preisumfeld zu nutzen.»

## Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022

	H1 2021 <sup>2</sup>	H1 2022
in Mio. USD, wenn nicht anders angegeben		
<b>Konsolidierte Gruppe (Total)</b>		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	20 800	21 204
Gewinn/Verlust	1 046	157
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	8,2%	1,6%
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,2%	1,2%
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,3%	2,3%
	<b>31.12.21</b>	<b>30.06.22</b>
Eigenkapital	23 568	14 807
Buchwert je Aktie (USD)	81.56	51.24
	<b>H1 2021</b>	<b>H1 2022</b>
<b>P&amp;C Reinsurance</b>		
Verdiente Nettoprämien	10 453	10 550
Gewinn/Verlust	1 276	316
Schaden-Kosten-Satz (%)	94,4%	98,5%
<b>L&amp;H Reinsurance</b>		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	7 574	7 529
Gewinn/Verlust	-129	2
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,9%	3,0%
<b>Corporate Solutions</b>		
Verdiente Nettoprämien	2 555	2 883
Gewinn/Verlust	262	220
Schaden-Kosten-Satz (%)	92,7%	93,2%

<sup>1</sup> Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt wird die Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren.

<sup>2</sup> Die Vergleichszahlen für 2021 wurden angepasst, um der Umgliederung eines Teils von Principal Investments, Admin Re US sowie bestimmter segmentübergreifender Darlehen von Gruppenpositionen zu Reinsurance Rechnung zu tragen.

<sup>3</sup> Der Pro forma-Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions von 90,9% versteht sich ausschliesslich des gesamten an Swiss Life International verkauften Geschäfts der Elips Life AG für das erste Halbjahr 2022, aber einschliesslich des Krankenversicherungsgeschäfts der Elips Versicherungen AG in Irland, das bei Swiss Re verblieben ist.

### Virtuelle Medienkonferenz

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MESZ) eine virtuelle Medienkonferenz durchführen. An dieser Medienkonferenz können Sie mit Ihrem Computer oder mit der Teams-App auf dem Smartphone über folgenden Link teilnehmen: [Microsoft Teams Meeting](#). Alternativ können Sie sich auch mit folgender Konferenz-ID und der für Ihren Standort angegebenen Telefonnummer einwählen (nur Audio):

Konferenz-ID: 487 692 527#

Schweiz: +41 (0) 43 210 5761  
Grossbritannien: +44 (0) 20 3443 6271  
Deutschland: +49 (0)69 3650 5756 8  
Frankreich: +33 (0)1 7037 8776  
Hongkong: +852 3704 2823

Einwahlnummern für weitere Standorte finden Sie [hier](#).

### Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10–15 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz: +41 (0) 58 310 5000  
Grossbritannien: +44 (0) 207 107 0613  
USA: +1 (1) 631 570 5613  
Deutschland: +49 (0) 69 5050 0082  
Frankreich: +33 (0) 1 7091 8706

### Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.

### Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Swiss Re Gruppe (die «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, einschliesslich der Coronavirus-Pandemie (COVID-19), Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen, einschliesslich des andauernden Krieges in der Ukraine und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;

- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich erhöhter Volatilität und/oder Störungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Kurse, Zinssätze und andere Benchmarks dieser Märkte, sowie historisch hohe Inflationsraten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich Änderungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG») sowie Nachhaltigkeit, oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- die Fähigkeit der Gruppe, eines oder mehrere ihrer ESG- oder Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen oder die geltenden ESG- oder freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards vollständig einzuhalten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung, einschliesslich Angelegenheiten im Zusammenhang mit ESG oder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel Vorwürfe wegen Greenwashing, mangelnder Diversität und ähnlichem;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, Pandemien, einschliesslich COVID-19, und bestimmte Man-made-Grossschäden sowie Schäden aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u.a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;

- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich der geplanten Einführung von IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.